

Rhein-Zeitung Cochem, 08.06.2013

Zwei Kilometer für gestresste Füße

Infrastruktur In Grenderich entsteht ein Barfußpark mit Erholungswert

Von unserer Mitarbeiterin
Ulrike Platten-Wirtz

■ **Grenderich.** Wer etwas für seine Gesundheit tun möchte und dem Stress des Alltags entfliehen will, der kann das demnächst im Hunsrückdorf Grenderich tun. Der neu errichtete Barfußpark bietet Erholung für kleine und große gestresste Füße. Die Teileröffnung des zwei Kilometer langen Rundwegs ist noch in diesem Jahr geplant.

Seit drei Jahren sind rund zwanzig Männer und Frauen aus der Hunsrückgemeinde damit beschäftigt, Sumpf und Feuchtwiesen unterhalb der Ortslage in ein Naherholungsgebiet zu verwandeln. „Das Gelände wollte niemand bewirtschaften, da es nicht maschinengängig war“, erklärt Ortsbürgermeister Udo Theis. Nach einer Flurbereinigung ging das Gelände ins Eigentum der Ortsgemeinde über. „Der Gemeinderat musste dann überlegen was man mit dem Gebiet anfangen könnte, und so entstand die Idee zu einem Barfußpark“, sagt der Ortschef.

Bevor die ehrenamtlichen Helfer die Wege für die Streckenführung anlegen konnten, mussten allerdings erst einmal Müll und Unrat entfernt werden. „Mehr als 130 Auforeten haben wir hier aus dem Sumpf gezogen“, berichtet Theis empört. 2500 Stunden wurden für die ehrenamtlichen Arbeiten veranschlagt, von denen die Helfer bis zum Ende des vergangenen Jahres bereits 1800 abgeleistet haben.

In Eigenleistung wurden bisher die Wege angelegt, eine Holzkonstruktion für die Brücke gebaut, ein Tretbecken betoniert und eine Betonplattform errichtet, auf der später ein Kiosk mit Imbiss eingerichtet werden soll. Am Wegrand wurde ein Schauwinger angelegt und die Kinder des Dorfes haben auf einer Wiese Obstbäume gepflanzt. Bis zur offiziellen Eröffnung müssen die Helfer trotzdem noch ganz schön ranklotzen.

„In diesem Jahr wird es eine Teileröffnung geben“, teilt Theis mit. Das ganze Projekt sei langfristig zu sehen. Im Außenbereich sollen neue Parkplätze entstehen,

und ein Kinderspielfeld ist in Planung. Die Trainingsgeräte für Gymnastikübungen sind aber schon bestellt. Schließlich soll der Barfußpark Körper und Geist der Besucher trainieren.

Etwa die Hälfte der Strecke wird vermutlich noch in diesem Jahr fertiggestellt werden. Geplant ist ein Rundweg mit wechselnden Bodenbelägen. Mit ihren nackten Füßen – also „unten ohne“ – sollen die Besucher über Rindennulch, Eichenholz, Splitt und Kies laufen. Außerdem werden die menschlichen Abwehrkräfte beim Waten durch ein Kaltwasser- und ein Matschbecken aktiviert. Der kleine Weiher, der ehemals Forellen beherbergte, soll zukünftig von einer Pylon-Hängebrücke überspannt werden.

Damit der Barfußpark von alten und jungen Menschen gleichermaßen genutzt werden kann, haben die Initiatoren darauf geachtet, dass auf den Wegen keine großen Steigungen zu bewältigen sind. Außerdem soll der Park barrierefrei sein und problemlos mit Kin-



Die Grendericher Udo Theis und Gregor Ahnen sind stolz auf ihren Barfußpark, der noch in diesem Sommer eröffnet werden soll. Auf dem zwei Kilometer langen Rundweg um den Weiher können die Besucher mit nackten Füßen Körper, Geist und Sinne trainieren.

Foto: Ulrike Platten-Wirtz

derwagen, Rollstuhl und Rollator den werden zudem mit 10 Euro pro geleistete Stunde gefördert. Ein-

Die Kosten des Projekts wurden für die Benutzung ihres Barfußparks nicht verlangen. Um die laufenden Kosten zu decken, sucht die Gemeinde allerdings noch einen Pächter für den Kiosk beziehungsweise den Imbissstand.